



Erfolgreich. Alain Gloor (v.) konnte mit seinem Team einen Sieg feiern. Foto Dominik Pilus

# Anlass, der sich selbst überholt

Der Swiss Inline Cup in Basel ist über den Sport hinausgewachsen

RENATO BECK

«Spitzensport + Breitensport + Party = Glück» lautet das Motto des Swiss Inline Cups. Dass diese Rechnung nicht immer aufgeht, liegt auch an einer Unwägbarkeit: dem Wetter.

Basels Pflaster ist geduldig. Die Liste der Veranstaltungen, die an diesem verlängerten Wochenende die Stadt in Anspruch nahmen, ist lang. Eine besonders prominente Position wollte dabei der Swiss Inline Cup, der auch zum Weltcup zählt, einnehmen. «Ein Volksfest auf Rollen», versprach Veranstalter Coni Altherr. Doch nicht nur die Zahl der Teilnehmer ist im Vergleich zu den letzten Jahren markant zurückgegangen, auch die Zuschauer blieben dem Geschehen weitgehend fern.

Und so war das Einzige, was sich dem kalten Wind, der unbarmerzig über den Rhein blies, in den Weg stellte, die Zeltstadt der Sponsoren. Dicht an dicht standen die Bauten auf der Wettsteinbrücke, dem Start- und Zielbereich, und sorgten für einen Rummel, der die Ereignisse auf der Strecke beinahe überwog.

**WENIG GELD.** Es scheint fast, als ob die Weltcup-Serie und deren Vermarktung den Sport inzwischen überholt hat. Bei den Strukturen vieler Teams sucht man vergeblich nach der Professionalität, die man den Organisatoren des Weltcups nicht absprechen kann. Alain Gloor, Leader des Athleticum Rollerblade Teams, bekräftigt dies. Der 23-Jährige gehört zur Weltspitze und kann dennoch nicht davon ausgehen, zu allen Weltcuprennen reisen zu dürfen. Insbesondere bei den Destinationen in Übersee, etwa in China oder Korea, hängt dies ganz von den zuvor herausgefahrenen Ergebnissen ab, zu eng sind die finanziellen Möglichkeiten umgrenzt.

In Seoul, zum Auftakt der Saison, war er aber mit dabei und fuhr auf den ausgezeichneten fünften Rang. Sein erklärtes Ziel in Basel war nun ein Platz auf dem Podium und darauf durfte er sich berechnen. Hoffnungen machen. Auch deshalb, weil erstmals ein Mannschaftszeitfahren ausgetragen wurde, ein Wettkampf, der den schwierigen Kurs entschärfen sollte. «Unsere Equipe ist sehr ausgeglichen und so stark wie noch nie», begründete der Baselbieter seinen Optimismus. Zudem sind die beiden stärksten Teams im Weltcup, Rollerblade World und MMC Micro Salomon, ganz auf den Erfolg ihrer beiden Stars, Jorge Botero und Massimiliano Presti, ausgerichtet.

**SCHWARZE WOLKEN.** Doch immer bleiben Unwägbarkeiten, gerade bei einem Rennen quer durch die Stadt. Das Wetter ist die gewichtigste Variable dabei, denn auf nassem Asphalt steigt das Sturzrisiko rapide an. Am Samstag dürften die Stossgebete, die wohl einige Freizeitfahrer und Profis an den Wettergott schickten, der Sonne doch noch zum Sieg verholfen haben. Denn lange drohten schwarze Wolken, ihre verhängnisvolle Fracht loszulassen.

Als sich die Spitzensportler auf improvisierten Massagebetten längs der Muskeln durchkneten liessen, waren auf der fünf Kilometer langen Strecke noch immer Hobbyskater unterwegs. Der Wind liess nun ein wenig nach, und in der roten Glut der untergehenden Sonne kündigte sich der letzte Wettkampf des Tages an. Würden die Letzten im Ziel sein, bevor es Nacht wird?

Für Alain Gloor endete das Rennen in Basel besser als erwartet. Mit einer beeindruckenden Mannschaftsleistung triumphierten er und sein Team über die versammelte Weltelite und die winterliche Kälte.

## namen

### boxen

#### Ramona Meier

**WUPPERTAL.** Beim internationalen Frauenboxturnier in Wuppertal-Elberfeld stieg Ramona Meier vom Box-Club Basel zum dritten Male in ihrer Karriere in den Ring – und verliess diesen erstmals als Siegerin. Die Lausenerin hatte ihre Gegnerin Veronika Schmidt aus Worms gut unter Kontrolle und gewann klar nach Punkten.

### judo

#### Judo Basel

**BASEL.** Judo Basel qualifizierte sich mit einem 14:0 über Genf und 12:2 über Yverdon für das Finalturnier in Biel vom 10. Juni 2006 der besten vier Schweizer Mannschaften. Basel trifft dort im Halbfinal auf Meister Morges.

### kunstturnen

#### Basil Berger

**GENF.** Beim Genfer Kunstturnertag hielten drei regionale Turner die welsche Konkurrenz in Schach. Im Programm 2 feierten Basil Berger (BTV Basel) und Severin Heinkelmann (TV Rothenfluh) einen Doppelsieg. Mit Maurice Vuattoux (TV Nuglar/St. Pantaleon) siegte im P1 ein weiterer Turner, der im NKL in Liestal trainiert. uwa

### Sarah Häring

**OBEBÜREN (SG).** Beim Gym-Cup in Oberbüren, einem Qualifikationswettkampf für die Schweizer Juniorinnenmeisterschaften, konnten sich einige NKL-Turnerinnen gegenüber dem Saisonauftakt steigern. Sarah Häring (Arisdorf/Kutu Regio Basel) im P1 und Mandana Zehtabchi (Liestal, Kutu Regio Basel) im P3 wurden Vierte. Rang 6 erreichten Rahel Amacker (Binningen, BTV Basel) im P2 und Diana Kohler (Trimbach, Kutu Regio Basel) im P5. uwa

### schwimmen

#### Damian Zurfluh

**OBBERDORF.** Der Wittinsburger Damian Zurfluh entschied das Frühjahrsschwimmen in Oberdorf für sich. Vor 300 Zuschauern besiegte er im Schlussgang nach 41 Sekunden Martin Rohrer aus Althäusern mit Lätz. Zweiter wurde Michael Gschwind aus Hofstetten, Dritter nebst Rohrer der Hölsteiner Cornel Boog.

### Kilian Elsener

**DORNACH.** 500 Zuschauer sahen am Solothurner Kantonalen Jungschwimmtag fünf Schlusssänge. Bei den Jüngsten gewann Kilian Elsener (Oberwil/ZG) im Übersprung. In der Kategorie 95/96 brachte Samuel Schmid (Wittnau/AG) Pascal Leutwyler (Grellingen) durch Kurzzug zu Fall und siegte durch Überdrücken. Bei den 12- bis 13-Jährigen siegte Lorenz Bani (Aarau). In der Kategorie 91/92 drückte Ady Hürlimann (Oberwil/ZG) Silas Spaar (Dornach) mit einem Hüftschwung ins Sägemehl. Bei den Ältesten schliesslich siegte Remo Stalder aus Mülliswil gegen Romeo Freund (Schwingklub Dorneck-Thierstein und Birstal) mit einem Gammen.

### tennis

#### Franziska Etzel

**BASEL/LAUSANNE.** Die NLB-Teams des Basler LTC kamen in der 1. Runde der Schweizer Interclubmeisterschaft zu Siegen. Die von Franziska Etzel (De/Nr. 7 des Swiss-Tennis-Rankings) angeführten Frauen schlugen Ried Wollerau 2 mit 5:2, die Männer mit Mario Eckardt (De/30) auf Position 1 gewannen auswärts gegen die erste Mannschaft von Lausanne-Sports 5:4. BC > **RESULTATE SEITE 47**

### trampolin

#### Rey/Zehtabchi

**GENT.** Beim Weltcup in Gent, dem letzten Vergleich vor der EM in Metz (Fr), steigerte sich bei den Juniorinnen das im NKL in Liestal trainierende Duo Tamara Rey/Samira Zehtabchi im Finaldurchgang von Rang 7 in der Qualifikation auf Rang 5 im Finaldurchgang. uwa

### volleyball

#### Laufenburg-Kaisten

**LUZERN.** Beim Final der Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften in Luzern belegten die Juniorinnen von Laufenburg-Kaisten den 10. Schlussrang unter zwölf Teams.

## Platz 1 für Alain Gloor und Platz 2 für Nadine Gloor

**BASEL.** Bei den Männern bewiesen Alain Gloor und Athleticum Rollerblade ihre hervorragende Form. Mit zwanzig Sekunden Vorsprung auf Rollerblade World um den Kolumbianer Jorge Botero gelang dem Schweizer Team ein toller Erfolg. «Heute hat alles gestimmt. Wir haben harmonisiert, und unsere

Taktik, das Rennen langsam anzugehen, ist voll aufgegangen», freute sich Gloor. Bei den Frauen schaffte Angèle Vaudan bereits ihren vierten Sieg in Serie in Basel. Ausgezeichnete Zweite wurden Nadine Gloor und ihre Equipe Athleticum Rollerblade. be

# «D Wältmaischer» gewannen mit riesigem Vorsprung

Die bunte Sportlertruppe war beim «Quer durch Basel» siegreich

MARKUS WÜEST

So knapp der LCB in der Elite den BTV Aarau schlug, so deutlich war der Entscheid in der Kategorie Regio Star Staffel: Den «Wältmaischer» konnte niemand das Wasser reichen.

Die Handballer des RTV Basel und die Vertreter des FCB gerieten schon in der ersten Kurve aneinander. Zwar konnten beiden Startläufer am «Quer durch Basel» nach dem Strauchler das Rennen fortsetzen, aber die Teams hatten mit der Entscheidung um den Sieg nichts mehr zu tun. Der FCB wurde gar abgeschlagen Letzter. Die Kategorie «Regio Star Staffel» war einer der Highlights am 25. «Quer durch Basel». Der Vergleich der Sportarten – vertreten waren neben Handball und Fussball auch American Football (Gladiators), Unihockey (Basel Magic) und Eishockey (Elite Junioren des EHC) – entpuppte sich als klare Sache für das Team der «Leichtathleten verstärkt»: «D Wältmaischer» mit Stefano Ceccaroni, Daniel Kehl, Dominik Weber, Walter Weber, Werner Stocker und Reto Kleiner hatten schon nach der zweiten Ablöse die Nase vorn. Werner Stocker als zweitletzter Läufer übergab den Stab schon mit derart viel Vorsprung, dass Stefano Ceccaroni den Sieg locker «heimbringen» konnte. Zweite wurden die Unihockeyaner vor den Eishockey-Junioren.

**DOPPELTER KNUP.** Dem abgeschlagenen FCB – vertreten durch die Ehemaligen Mischa Rahmen, Adrian Knap, Marco Walker und Reto Baumgartner – ist zugute zu halten, dass sie einen Mann weniger einsetzen konnten und Knap damit gleich zwei Teilstrecken des Staffellaufs übernehmen musste; zudem fehlte die ordnende Hand eines Trainers. Bei den Frauen siegten in der Kategorie «Regio Star» die Handballerinnen (SG Basel Regio) vor den Volleyballe-



Pfeilschnell. Fussballer Stefano Ceccaroni verstärkte das Leichtathleten-Team der «Wältmaischer». Foto Tino Briner

rinnen (Volleyball Therwil) und den Fussballerinnen (FC Concordia).

Im letzten Rennen des Abends gelang es der Staffel des Leichtathletik Club Basel (LCB) den BTV Aarau in einem Fotofinish in Schach zu halten. Die Aargauer hatten im letzten Jahr gewinnen können – jetzt war es an den Basler Leichtathleten, diese Schmach auszubügeln. Das 25. «Quer durch Basel» erreichte den Rekord des Vorjahres mit 167 startenden Teams zwar nicht. Mit 151 Staffeln bei der überaus grossen Konkurrenz zeigten sich die Organisatoren letztlich aber trotzdem zufrieden. > [www.querdurchbasel.com](http://www.querdurchbasel.com)

# Ein Saisonauftakt ohne Höhepunkte

Nur wenige Spitzenresultate auf der Schützenmatte

EVA BREITENSTEIN

Das 1.-Mai-Meeting im Schützenmatt-Stadion eröffnete für die Leichtathletinnen und -athleten die neue Saison. Die regionale Spitze fehlte dabei weitgehend.

Im Besitz einer Goldmedaille der Schweizer Meisterschaften ist Nicola Müller bereits, ebenso hängt zuhause eine silberne Ausgabe. «Nur Bronze fehlt mir noch», sagt der Speerwerfer des TV Riehens schmunzelnd, und nach einem fünften Platz 2004 und dem undankbaren vierten Rang im letzten Jahr wäre die Zeit nun reif dafür.

Die Schweizer Meisterschaft ist zwar Müllers Saisonziel, momentan jedoch beschäftigen ihn kleinere Erfolgserlebnisse. Durch einen Ermüdungsbruch im Adduktorenbereich gingen ihm diesen Winter vier Trainingsmonate verloren. Die einseitige Belastung von 14 Jahren Speerwurf-Training führte zu dieser schmerzhaften Verletzung. Ans Werfen war nicht zu denken, erst seit zwei Wochen hat der 28-Jährige wieder angefangen, mit dem Speer zu trainieren.

Dementsprechend tief steckte er seine Ziele für den Saisonauftakt, eine Weite von 55 Metern nahm sich der Riehener für das 1.-Mai-Meeting vor, das er als Trainingswettkampf betrachtete. Umso mehr freute ihn, dass er den Speer bereits beim ersten Wurf über

67 Meter weit schleuderte, obwohl er aufgrund der Schmerzen, die bei schnellen Laufbewegungen noch auftreten, nur sieben Schritte Anlauf genommen hatte. «Ich bin sehr zufrieden mit diesem Wurf», sagt der Schweizer Meister von 2002 und fügt hinzu, dass bei normalem Saisonverlauf sein Ziel einer Medaille trotz Trainingsausfall realistisch sei.

**WENIGE TOPRESULTATE.** Nur wenige Athleten der regionalen Spitze waren vertreten, mehrere fehlten verletzt oder befinden sich noch in Trainingslagern. So auch die Stäbe der Stabhochspringerin Petra Pechstein, welche aus dem Trainingslager in Italien nicht rechtzeitig zum Meeting eintrafen.

Dennoch gab es einige respektable Leistungen. Die 800-Spezialistin Corinne Müller vom TV Arlesheim suchten die Zuschauer vergeblich beim 600-Meter-Lauf der Frauen. Mangels ernsthafter Konkurrenz startete sie bei den Männern, was sich schliesslich auszahlt: Dank einem persönlichen Pacemaker verlor sie den Kontakt zu den Männern nie und lief mit 1:33,06 Minuten persönliche Bestzeit. Einen guten Saisonstart erwischte auch Kwasi Asante Oforu vom LC Basel. In der Kategorie U20 legte er den 100-Meter-Lauf in 10,96 Sekunden zurück.